P R E S S E M E L D U N G

Eine Sondermülldeponie im Erdbebengebiet?

Nach neuesten Erkenntnissen ist es im Rheingraben doch nicht so sicher wie einst vermutet. Die Erdbebenkarte 2018 hat sich sehr stark zu der Karte in 1998 verändert. Es ist „bunter“ und damit gefährlicher im Rheingraben geworden. So müssen laut Technischer Universität Kaiserlautern Bauherren und Investoren in Mainz ab sofort Ihre Immobilien erdbebensicher gestalten.
Was bedeutet dies jetzt für die Sondermülldeponie im Steinbruch zwischen Weisenau, Laubenheim und Hechtsheim? Ist der Standort sicher? Was passiert, wenn durch Erdbewegungen die Folie unter der Deponie reißt? Eine Kontamination des Grundwassers im Stadtgebiet Mainz wäre die Folge - Ein Szenario was sich niemand ausmalen mag.
Diese und noch viele andere Fragen stellen sich dort die besorgten Anwohner. Die Bürgerinitiative „Keine Mülldeponie im Mainzer Steinbruch“ fordert eine Neubewertung der Gefahrenlage und einen sofortigen Stopp des Projekts. Zwar ist im Baugrundgutachten auf die Erdbebensicherheit eingegangen worden aber dort ist mit anderen Ausgangdaten gerechnet worden.
Die Lage hat sich jetzt grundlegend geändert. Es müssen die aktuellen Daten berücksichtigt und bewertet werden, sonst ist die Gefahr für das Stadtgebiet und die Anwohner zu groß, dass Giftstoffe der Deponie in den Boden gelangen und dort immensen Schaden anrichten.
Neben den Umweltschäden würde eine Kontamination des Grundwassers noch zu einer weiteren Kostenexplosion führen, die die Stadt bei der mehr als angespannten finanziellen Lage nicht stemmen könnte. Die Alternative ist, den Steinbruch - wie ursprünglich geplant - mit unbelastetem Erdaushub zu verfüllen.

Mülldeponie Mainzer Steinbruch
www.mainz21.de

Datum: **07.10.2019**

Zeichen: **AS**

Anschrift
Antonio Sommese
Jakob Anstatt Str. 2
55130 Mainz

Telefon 06131 / 45 8 68

E-Mail: info@mainz21de

Homepage:
http://www.mainz21.de